

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 3 (1885)  
**Heft:** 13

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 29. Januar — Berne, le 29 Janvier — Berna, li 29 Gennajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.  
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

## Avis.

Nous vice-président du tribunal du district de Delémont, en fonctions, sommons, aux termes des articles 795 et suivants du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu de la lettre de change au montant de fr. 400, créée à Movelier le 28 novembre 1884, à six mois de date, et signée par Justin Sutterlet, aubergiste, comme débiteur, Pierre Salgat, maire et Joseph Sutterlet fils, comme cautions, tous à Movelier, à l'ordre de (laissé en blanc), de produire ce titre jusqu'au 28 août 1885. Passé ce délai l'annulation de cette lettre de change sera prononcée.

Donné pour être publié 3 fois dans la Feuille officielle du commerce, à Delémont, le 9 janvier 1885.

Le vice-président:  
**J. Joliat.**

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —  
Iscrizioni nel Registro di Commercio

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NR.** Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

## Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1885.** 21. Januar. Karl Grambach von Unterstrass, wohnhaft in Zürich, und Karl Hürlimann von Hombrechtikon, wohnhaft in Hottingen, haben unter der Firma **Grambach & Hürlimann** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 8. Januar 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Tafelglashandlung. Geschäftslokal: Brunngasse 8.

23. Januar. Die Firma **G. Schultness, Baumstr.** in Winterthur ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

23. Januar. Die Firma „**J. R. Hintermeister**“ in Bülach ist erloschen. Johann Oberli-Hintermeister von Doppleschwand, Kt. Luzern, wohnhaft in Bülach, führt das Geschäft (Manufakturwaarenhandlung) unter der neuen Firma **J. Oberli-Hintermeister** in Bülach fort.

23. Januar. Die Firma „**Frd. Walser**“ in Winterthur ist erloschen. Henri Bianzano von Offenburg-Baden, wohnhaft in Winterthur, führt das Geschäft (Schuhwaarenhandlung) unter der neuen Firma **Henri Bianzano z. Bazar** in Winterthur fort. Geschäftslokal: «Museum».

24. Januar. Die Firma **H. F. Koller, Müller** in Zürich ertheilt Prokura an Frau Sophie Koller geb. Horner von und in Zürich.

24. Januar. Die Firma „**Gg. Bösch**“ in Birmensdorf ist erloschen. Mina Bösch in Birmensdorf, Georg Bösch in Horgen und Melchior Bösch in Winterthur, alle drei von Mogelsberg, Kt. St. Gallen, haben unter der Firma **Geschwister Bösch** in Birmensdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1885 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gg. Bösch übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Mina Bösch. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Mercerie- und Ellenwaarenhandlung.

## Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

**1885.** 26. Januar. Unter dem Namen **Bernischer Hochschulverein (Société universitaire bernoise)** besteht mit Sitz in Bern ein Verein, dessen Zweck die Pflege höherer Bildung, insbesondere die moralische und finanzielle Unterstützung und volksthümliche Entwicklung der bernischen Hochschule, sowie der mit ihr verbundenen Institute für Wissenschaft und Kunst ist. Die Statuten des Vereins datiren vom 4. August 1884, an

welchem Tage dieselben von der konstituierenden Versammlung festgesetzt wurden. Ihre endgültige Redaktion, welche der in der konstituierenden Versammlung vom 4. August 1884 gewählten statutengemäßen Kommission überlassen wurde, fand in der Kommissionssitzung am 13. August 1884 statt. Den Beitritt zu diesem Verein kann Jeder ohne Rücksicht auf Wohnort, Beruf und Geschlecht erklären, welcher sich zu einem einmaligen Beitrag von nicht unter hundert Franken, oder zu einem Jahresbeitrag von nicht unter fünf Franken verpflichtet. Auch juristischen Personen steht der Beitritt frei. Jedes Mitglied, ohne Rücksicht auf die Höhe des Beitrages, hat eine Stimme. Zur Besorgung der Geschäfte erwählt der Verein auf die Dauer von je drei Jahren eine Kommission von elf Mitgliedern und bezeichnet den Präsidenten derselben und überdies zwei Rechnungsrevisoren. Die Kommission erwählt für dieselbe Wahlperiode aus ihrer Mitte den Vizepräsidenten, den Kassier und den Sekretär. Zur Fassung eines Beschlusses ist die Anwesenheit von wenigstens sechs Mitgliedern der Kommission erforderlich. Der Verein versammelt sich in der Regel jährlich ein Mal um sein Budget festzustellen, nach Anhörung des Berichts der Rechnungsrevisoren die Rechnung und den Jahresbericht der Kommission entgegen zu nehmen, sowie zur Behandlung der übrigen Traktanden. Außerordentliche Versammlungen finden statt auf Beschluß der Kommission, oder auf das schriftliche Begehren von wenigstens zwanzig Vereinsmitgliedern. Zu einem gültigen Beschlusse ist das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder erforderlich. Der Verein wird nach Außen vertreten durch den Präsidenten und Sekretär, oder deren durch die Kommission gewählte Stellvertreter. Die Wahl des Präsidenten des Vereins und der Mitglieder der Kommission erfolgt in geheimer Abstimmung. Die Einberufung aller Generalversammlungen, sowie sonstige wichtige Mittheilungen erfolgen durch rechtzeitige Publikation in wenigstens zwei verbreiteten Zeitungen des Landes. Der Kommission ist außer dem im Budget bewilligten Kredit für Bureauauslagen ein Jahreskredit von zweihundert Franken für außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben zur Verfügung gestellt. Das Vereinsvermögen darf seiner Bestimmung nie entzogen und so lange freiwillige Organe zur Ausführung des Vereinszweckes bestehen, niemals mit dem Staatsvermögen verschmolzen, oder einer öffentlichen Verwaltung überlassen werden. Im Falle einer Auflösung des Vereins darf das Vermögen desselben nicht vertheilt werden, sondern ist unter dem Vorbehalt stiftungsgemäßer Verwendung einer Gesellschaft, Korporation oder Stiftung mit analogen Zwecken zu übergeben. Der Austritt aus dem Verein, oder eine Reduktion des jährlichen Beitrages ist für das nächstfolgende Rechnungsjahr, Kalenderjahr, nur dann gültig, wenn die Anzeige beim Kassier des Vereins vor dem 1. September des Vorjahrs schriftlich erfolgt ist. Austretende Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Vermögen des Vereins. Die Statuten enthalten durchaus keine Bestimmungen über allfällige Haftbarkeit der Mitglieder nach Außen. Für die erste dreijährige Wahlperiode ist Präsident des Vereins: Hr. Dr. J. J. Kummer, Direktor des eidg. statistischen Bureau's in Bern; Vizepräsident: Hr. Dr. Adolf Valentin, Arzt, daselbst, und Kassier und Sekretär: Hr. Julius Pezolt, Fürsprecher in Bern. Ein Stellvertreter des Sekretärs ist nicht gewählt und würde ein solcher jedenfalls von der Kommission bezeichnet.

26. Januar. Die unterm 27. März 1883 im Handelsregister eingetragene und unterm 23. April 1883 im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierte **Aktiengesellschaft für billige Wohnungen** in Bern hat unterm 10. Dezember 1884 einige Aenderungen der Statuten vorgenommen, wodurch die frühere Eintragung nachstehende Abänderungen erleidet: Das Aktienkapital ist festgesetzt auf einhundertsebenunddreißigtausendfünfhundert Franken (Fr. 137,500) in fünfhundertfünfzig (550) Aktien von zweihundertfünfzig Franken (250). Die Einberufung der Generalversammlung soll zwei Wochen vor der Zusammenkunft mit summarischer Angabe der Traktanden im Stadtanzeiger oder in einem andern Lokalblatt publizirt werden.

26. Januar. Inhaber der Firma **F. Reinhard-Stettler, Weinhandlung & Generalagentur Engl: Viehmastpulver „Very-Good“** in Bern ist Friederich Reinhard von Eriswyl, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Weinhandlung und Generalagentur für Englisches Viehmastpulver «Very-Good». Geschäftslokal: Aarberggasse Nr. 18.

26. Januar. Die **Freimaurer Loge Zur Hoffnung** in Bern hat in ihrer Generalversammlung vom 3. Dezember 1884 ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Carl Gerster, Präsident; J. Regli-Neukomm I. Vizepräsident und Alfred Werder-Isler H. Vizepräsident, alle drei in Bern, welchen fernerhin die Vertretung des Vereins nach Außen zukommt.

#### Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

**1885.** 24. Januar. Die im Handelsregister eingetragene Firma „Fridolin Schmid, Buchdruckerei“ in Glarus ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Die Gebrüder Victor und Christian Schmid von Glarus und wohnhaft in Glarus, haben unter der Firma **V. & Ch. Schmid** in Glarus eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Zeitungsverlag.

#### Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

**1885.** 26. Januar. Die Firma „Papierfabrik Cham“ (publiziert im Handelsamtsblatt Nr. 67 vom 9. Mai 1883) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Papierfabrik Cham, C. Vogel** in Cham ist Carl Vogel von Zürich, in Cham und übernimmt derselbe Aktiven und Passiven der früheren Firma «Papierfabrik Cham». Natur des Geschäftes: Papier- und Cellulosefabrikation. — Die Firma Papierfabrik Cham, C. Vogel erteilt Prokura an Leonhard Meister von Dachsen, Kt. Zürich.

#### Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciafusa

**1885.** 27. Januar. Die Firma **Brodtmann'sche Buchhandlung (Karl Georg Stötzner)** in Schaffhausen ist erloschen. Aktiven und Passiven derselben übernimmt die neue Firma **I. Stötzner vorm. Brodtmann'sche Buchhandlung**.

27. Januar. Inhaberin der Firma **I. Stötzner vorm. Brodtmann'sche Buchhandlung** in Schaffhausen, mit Uebernahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Brodtmann'sche Buchhandlung (Karl Georg Stötzner) ist Ida Stötzner von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Buchhandlung. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus «zum weißen Hündlein». Ida Stötzner führt den das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatz ihrer Firma mit ausdrücklicher Einwilligung des Inhabers der früheren Firma.

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Gofäu.

**1885.** 24. Januar. Am 15. Januar 1885 wurde an Stelle des verstorbenen **Hrn. G. A. Müller von Gofäu Hr. D. Reichenbach** von und in St. Gallen in den Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft **The Swiss Milk Company Gossau** (vide Handelsamtsblatt 1883, Nr. 38, pag. 289) gewählt und gleichzeitig der § 29 der Statuten dahin abgeändert, daß der jährliche Rechnungsabschluß statt mit dem 31. Dezember mit dem 30. April zu erfolgen hat.

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

26. Januar. Die Kollektivgesellschaft „**Eggenberger & Comp.**“ in Stauden-Grabs hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Ulrich Eggenberger** in Stauden. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Eggenberger & Comp.

#### Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

**1885.** 26. Januar. Simon Oswald von Valendas und Joachim Alois Geronimi, Med. D., von Seewis (Oberland), beide wohnhaft in Ilanz, haben unter der Firma **Simon Oswald & Co** in Ilanz eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1885 ihren Anfang genommen hat. Simon Oswald ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Joachim Alois Geronimi, Med. D., ist Kommanditär mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der unbeschränkt haftende Gesellschafter Simon Oswald berechtigt. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung. Geschäftslokal: Im Hause des Herrn Dokt. Geronimi in St. Nicolaus.

#### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

**1885.** 26. Januar. Die Firma „**Johann Zehnder Buchhandlung**“ in Baden ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **August Doppler (vorm. Zehnder'sche Buchhandlung)** in Baden ist August Doppler von Stallikon, Kt. Zürich, wohnhaft in Baden. Natur des Geschäftes: Buchhandlung, Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandlung. Geschäftslokal: Badstraße.

Bezirk Lenzburg.

26. Januar. Inhaber der Firma **J. Zubler-Rohr** in Hunzenschwyl ist Jakob Zubler-Rohr von und in Hunzenschwyl. Natur des Geschäftes: Tabak- und Cigarrenfabrikation.

#### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Morges.

**1885.** 24. janvier. Sous la raison sociale de **Abbaye des fusiliers de Denges** une société s'est fondée à Denges, le 16 février 1885, dans le but de resserrer les liens d'amitié, d'union et de fraternité qui doivent exister entre les citoyens d'un même pays et d'exercer ses membres au manie-ment des armes (Code fédéral des obligations art. 716). La durée de la société est illimitée; elle se compose des membres actuels et de ceux qui

peuvent être admis dans la suite. Pour être reçu membre il faut être citoyen suisse, domicilié dans le canton et être admis par la majorité des membres réunis en assemblée générale; le citoyen reçu doit de plus payer sa part proportionnelle à l'actif social. Le fils ou le petit-fils succède aux droits de son ascendant. Celui qui subira une condamnation correctionnelle ou criminelle sera déchu de ses droits envers l'Abbaye; il en sera de même pour celui qui aura fait faillite sans pouvoir justifier des pertes qu'il fait subir à ses créanciers; toutefois ces exclusions qui sont prononcées par l'assemblée générale ne porteront aucun préjudice aux droits des enfants mâles des sociétaires exclus. Les organes de la société sont l'assemblée générale et le comité composé d'un président, ayant le titre d'abbé, d'un caissier-vice-président, d'un secrétaire et de quatre conseillers, nommés pour trois ans par l'assemblée générale. Ce comité exécute les décisions de l'assemblée générale et administre de la manière la plus complète les affaires de l'Abbaye; il place les capitaux, plaide, transige, compromet et confère procuration. Le président et le secrétaire signent tous les actes qui émanent de la société ou qui l'engagent. L'abbé-président est: François Paquier, notaire à Lausanne; le caissier-vice-président: Jean Paquier; le secrétaire: Jules Louis Paquier, et les conseillers: Théophile Rossier, Jules Paquier, ancien chef de section, François Paquier et Victor Paquier, les six derniers domiciliés à Denges.

#### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

**1885.** 24. janvier. Sous la dénomination de **Société de construction de Colombier** et par acte du 10 novembre 1884, reçu F. A. Jacot, notaire à Colombier, il a été fondé à Colombier, une société anonyme prenant cours dès aujourd'hui, pour avoir une durée de vingt années et ayant son siège à Colombier. Cette société a pour but la construction de maisons dans la circonscription municipale de Colombier ou ses environs. Pour atteindre ce but, la société fera l'acquisition des terrains qu'elle trouvera convenables et exécutera les constructions, soit directement, soit par voie d'adjudication à des entrepreneurs. Elle pourra, si elle le trouve convenable, faciliter aux particuliers les moyens de construire eux-mêmes, en leur vendant des sols à leur choix. Elle pourra aussi bâtir pour le compte des particuliers, moyennant entente préalable sur toutes les conditions du cahier des charges. Les maisons appartenant à la société seront ou vendues ou louées. Le fonds social est fixé à la somme de soixante mille francs (fr. 60,000), divisé en 120 actions de fr. 500 chacune. Ces actions sont nominatives. Elles sont toutes libérées d'un cinquième. Les versements des quatre autres cinquièmes seront opérés par cinquièmes au fur et à mesure des besoins et seront annoncés par trois publications faites dans une feuille publique du district et dans la Feuille officielle du canton. Cette publication pourra être remplacée par l'envoi à chaque actionnaire d'une lettre chargée. Les convocations des actionnaires sont faites par lettres chargées ou par une liste de convocation signée par chaque actionnaire. Celui-ci recevra en outre un ordre du jour de l'assemblée générale. Toutes les décisions de la société et, suivant la loi, devront être rendues publiques, seront insérées dans un journal du district ou dans la Feuille officielle du canton. Le conseil d'administration est composé de neuf membres nommés par l'assemblée générale à la majorité absolue, pour le terme de trois années et renouvelables par tiers à la fin de chaque année. La société est représentée partout où cela est nécessaire et spécialement pour les transactions immobilières par le président, le secrétaire et le caissier, qui peuvent agir conjointement ou séparément. Tout acte public et toute pièce émanant de la société doit être muni de la signature de l'un ou de l'autre de ces membres du conseil. Le conseil d'administration est actuellement composé des citoyens: Eugène Berthoud, président; Jules-Ferdinand Courvoisier, vice-président; Paul Miéville, secrétaire-caissier; Adolphe Paris; Frédéric Leuba; Charles-Frédéric Zurcher; Georges-Albert d'Ivernois; Louis Fréchin et Frédéric-Adolphe Jacot, tous domiciliés à Colombier.

#### Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

**1885.** 23. janvier. Sous la dénomination de **Société de la Laiterie de Sionnet & Corsinge** il existe depuis un grand nombre d'années, dans les hameaux de Sionnet et Corsinge (communes de Jussy et de Meinier), une société qui, suivant acte reçu par M<sup>r</sup> Charles Binet, notaire à Genève, le 14 janvier 1885, s'est constituée en association, conformément au titre 27 du Code fédéral des obligations. Son siège est dans l'immeuble social à Sionnet (commune de Meinier), n° 114. L'association conserve la dénomination de Société de la Laiterie de Sionnet et Corsinge. Elle a pour but la possession commune d'un immeuble à destination de fruitière, sis à Sionnet, et son utilisation pour le plus grand avantage des habitants des deux hameaux. Sont sociétaires les personnes désignées à l'article 4 des statuts. De nouveaux membres pourront être admis dans l'association, moyennant une finance à déterminer dans chaque cas particulier par le comité de direction. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association en notifiant sa démission au comité de direction quatre semaines au moins avant la fin d'un exercice annuel. Tout ce qui concerne la transmission des parts en cas de décès ou de vente par un sociétaire de ses bâtiments d'exploitation rurale est réglé par l'article 5 des statuts. Les ayants-droit actuels apportent dans l'association l'actif de la Société de la Laiterie de Sionnet et Corsinge et notamment l'immeuble qui en dépend. L'association est dirigée par un comité de direction de sept membres, élus chaque année par les sociétaires. Pour tous actes à passer, la société est valablement représentée par les signatures du président et du secrétaire du comité. L'excédent des recettes de l'association sur ses dépenses sera placé par les soins du comité. L'assemblée générale peut décider la répartition de ces sommes. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association et ces engagements seront uniquement garantis par les biens de l'association. Les membres actuels du comité sont: MM. Jean David Duviillard, propriétaire, président, domicilié à Sionnet; Eugène Séchaud, secrétaire, domicilié à Sionnet; Pierre Lance, à Meinier; Jacques Cantier, à Sionnet; Jacques Duviillard, à Sionnet; Jacques Zwahlen, à Meinier; Jean Berthet, à Meinier.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 24. Januar 1885.  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 24 janvier 1885.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrigende Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Normdick. 40 o/o der Zirkulation. Conversion légale des billets de 40 o/o de la circulation.		Billets d'autres banques d'émission suisses.		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.
				Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
1	St. Gallische Kantonbank, St. Gallen	8,000,000	7,987,710	8,195,084	848,306	—	615,900	55,712	23	4,715,002	23
2	Basellandschaftl. Kantonbank, Liestal	1,500,000	1,495,250	598,100	108,795	—	38,050	6,026	95	750,971	95
3	Kantonbank von Bern, Bern	10,000,000	9,189,455	3,675,782	1,617,888	—	808,020	73,044	82	6,171,684	82
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,960,500	784,320	155,263	30	29,800	190,388	45	1,159,711	75
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,752,670	2,701,068	598,949	35	471,990	969	70	3,772,911	03
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	496,950	494,950	197,980	19,695	10	81,400	1,695	19	250,770	19
7	Thurg. Kantonbank, Weinfelden	1,500,000	1,429,240	571,698	77,086	10	107,290	5,728	53	761,800	63
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,849,190	1,539,676	190,265	69	50,000	63,388	23	1,843,329	92
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	980,200	392,080	94,207	48	206,440	51,969	72	744,697	20
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,923,350	769,340	282,959	09	6,050	79,791	74	1,158,170	83
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	966,330	386,532	255,693	05	175,380	22,644	80	820,189	85
12	Graubündner Kantonbank, Chur	3,000,000	2,941,380	1,176,544	285,511	—	177,260	15,155	77	1,665,470	77
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,544,300	1,462,050	584,820	254,640	—	388,770	18,413	70	1,181,643	70
14	Banca du Commerce, Genève	20,000,000	18,080,500	7,212,200	1,994,741	85	1,508,180	161,581	90	10,876,703	75
15	Appenzell A./Rh. Kantonbank, Herisau	2,800,000	2,673,750	1,071,900	107,242	41	128,850	85,181	42	1,343,123	83
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,186,650	2,074,660	2,472,932	04	1,029,050	3,326	68	5,581,968	72
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,507,650	4,203,060	1,188,558	50	644,800	4,992	32	6,026,410	82
18	Bank in Luzern, Luzern	2,465,000	2,365,300	946,120	372,655	—	75,300	9,639	01	1,408,714	01
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,806,590	1,922,636	131,251	15	407,900	41,379	40	2,508,166	55
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	292,660	117,064	34,766	—	17,980	2,475	60	172,225	60
21	Zürcher Kantonbank, Zürich	15,000,000	12,721,040	5,088,416	848,292	21	882,870	75,701	81	9,895,279	52
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,387,130	954,848	301,172	73	87,450	60,593	96	1,404,064	69
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	993,300	397,320	152,682	99	10,390	600,559	59	600,559	59
24	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,905	949,980	379,992	152,158	—	184,550	6,136	55	722,891	55
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,493,010	1,447,050	578,820	104,420	—	63,600	6,412	03	753,252	03
26	Banca cantonale vandoise, Lausanne	9,978,405	9,215,975	3,686,390	3,920,347	47	160,100	463,221	32	8,240,058	79
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	491,000	196,400	26,320	—	20,000	1,480	80	244,200	80
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	490,300	196,120	17,905	—	4,000	688	98	185,713	98
29	Banca populaire de la Gruyère, Bulle	299,370	297,870	119,148	18,352	—	24,650	2,850	51	215,000	51
30	Banca cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,969,300	1,187,920	126,995	—	435,400	12,044	95	1,762,359	95
31	Banca commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	5,000,000	4,510,450	1,804,180	564,340	—	948,520	171,452	48	3,486,792	48
32	Schaffhauser Kantonbank, Schaffhausen	1,000,000	993,000	397,200	49,176	10	119,920	93,669	75	587,965	85
33	Glarner Kantonbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	90,820	—	82,420	4,104	85	777,344	85
Stand am 17. Januar 1885		134,375,940	* 124,268,540	49,707,416	20,431,252	49	9,881,470	1,711,950	25	81,782,088	74
Etat au 17 janvier 1885		134,378,960	127,655,120	51,062,048	20,208,239	30	10,076,670	1,831,262	57	83,173,219	87
		- 3,020	- 3,886,580	- 1,354,632	+ 228,018	19	- 195,200	- 119,312	32	- 1,441,131	13
* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000			Fr. 10,035,000								
dout en coupures } à " 500			" 15,503,500								
			" 68,192,800								
			" 30,851,175								
unter } au dessous de " 50			" 156,065								
			Fr. 124,268,540								
							Gold				
							Or	Fr. 46,899,215.			
							Silber	" 23,239,453.	49		
							Argent				
							Gesetzliche Baarschaft	Fr. 70,138,668.	49		
							Encaisse légale				

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.  
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 24. Januar 1885. — Du 24 janvier 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total				
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Innert 4 Monaten fällig — Echéant dans les 4 mois		Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons.						
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 3 Tagen fällige Depos. u. Kassascheine von Banken.	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel		Lombard-Wechsel					
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	471,980	—	3,444,469.	37	920,526.	16	2,085,670.	—	—	6,872,595.	53
14	Banca du Commerce à Genève	20,000,000	1,508,180	125,355.	12,281,884.	40	17,433.	20	2,451,000.	—	—	16,383,852.	75
16	Bank in Zürich	6,000,000	1,029,050	—	7,477,721.	28	368,399.	15	4,284,319.	05	—	13,159,489.	48
17	Bank in Basel	12,000,000	644,800	—	7,596,557.	54	681,281.	55	6,379,161.	20	—	15,301,800.	29
19	Banca de Genève	5,000,000	407,900	—	8,386,031.	86	123,594.	20	794,033.	95	—	9,711,559.	95
31	Banca commerciale neuchâtoise	5,000,000	946,820	—	7,486,116.	91	94,028.	25	695,705.	—	—	9,222,670.	16
Stand am 17. Januar 1885		55,000,000	5,008,680	125,355.	46,672,781.	80	2,205,262.	51	16,639,889.	20	—	70,651,968.	16
Etat au 17 janvier		55,000,000	3,642,860	89,524.	47,852,177.	82	2,340,974.	71	16,357,575.	60	—	69,733,111.	88
		—	+ 1,365,820	+ 85,830.	- 679,396.	02	- 135,712.	20	+ 282,313.	60	—	+ 918,856.	28
		Aktiven — Actif				Passiven — Passif							
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total				
5	Bank in St. Gallen	3,300,017.	6,872,595.	803,099.	10,975,712.	36	6,752,670.	886,204.	26	189,500.	—	7,778,374.	26
14	Banca du Commerce à Genève	9,206,941.	16,383,852.	29,626.	25,620,421.	55	18,030,500.	3,564,889.	15	—	—	21,595,389.	15
16	Bank in Zürich	4,547,592.	13,159,489.	371,282.	18,078,363.	68	5,186,650.	5,674,698.	87	—	—	10,861,348.	87
17	Bank in Basel	5,386,618.	15,301,800.	2,398,071.	23,086,490.	72	10,507,650.	6,261,507.	51	—	—	16,769,157.	51
19	Banca de Genève	2,053,887.	9,711,559.	—	11,765,447.	10	4,806,590.	520,833.	20	—	—	5,327,423.	20
31	Banca commerciale neuchâtoise	2,368,520.	9,222,670.	29,407.	11,614,598.	01	4,510,450.	420,891.	81	—	—	4,931,341.	81
Stand am 17. Januar 1885		* 26,863,576.	70,651,968.	3,625,488.	101,141,033.	42	49,794,510.	17,279,024.	80	189,500.	—	67,263,034.	80
Etat au 17 janvier		27,854,143.	69,733,111.	3,482,202.	101,069,458.	51	51,524,660.	15,897,476.	73	189,500.	—	67,611,636.	73
		- 990,566.	+ 918,856.	+ 143,285.	+ 71,574.	91	- 1,730,150.	+ 1,381,548.	07	—	—	- 348,601.	93

\* Ohne Fr. 17,511. 33 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.  
 \* Sans fr. 17,511. 33 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.  
 Disconto am 26. Januar 1885 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Genf: 2 1/2 %, Lausanne: 3 %.  
 Escompte le 26 janvier 1885 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Genève: 2 1/2 %, Lausanne: 3 %.



Art. 7. Von den Gesuchstellern dürfen in der Regel nicht in Rechnung gebracht werden:

- a. Ausgaben für allgemeine Administration, Bureaukosten, Lokalmiethen, Unterhalt der Lokale, Beleuchtung, Heizung;
- b. Ausgaben für Schulmobiliar, Mobiliar (Schränke etc.) für Sammlungen, zum Gebrauch der Schüler bestimmtes gewöhnliches Schulmaterial (Papier etc.); Dagegen dürfen in Rechnung gestellt und subventioniert werden:
  - a. Ausgaben für Rohstoffe, Werkzeuge, Apparate für den Unterricht (in Werkstätten etc.) und Sammlungen;
  - b. Ausgaben für gewisse, dem speziellen Gebrauch der betreffenden Anstalten dienende Installationen.

Das schweizerische Handels- und Landwirtschaftsdepartement wird den einzelnen Fall prüfen und je nach den Verhältnissen entscheiden.

Art. 8. Dem schweizerischen Handels- und Landwirtschaftsdepartement ist über die eine Bundessubvention beanspruchenden Anstalten alle weitere Auskunft zu geben, welche es für nöthig hält.

Art. 9. Das schweizerische Handels- und Landwirtschaftsdepartement ist ermächtigt, unter Vorbehalt endgültigen Entscheides des Bundesrathes von sich aus die in Art. 1 bezeichneten Gesuche innert den Grenzen des Budgets zu erledigen und den Betrag einer auszurichtenden Bundessubvention in jedem einzelnen Falle zu bestimmen.

Art. 10. Die Beiträge des Bundes können je nach Umständen bis auf die Hälfte der jährlich seitens der Kantone, Gemeinden, Korporationen und Privaten aufgebracht werden. Die von den Kantonen und Gemeinden bisher übernommenen Subsidien dürfen nicht vermindert werden. Bezüglich der seitens der Korporationen und Privaten zugesicherten Beiträge kann das schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartement, wenn dasselbe es für nöthig erachtet, Garantie für eine bestimmte Zeitdauer verlangen; hört deren Leistung auf, so werden für die Subvention durch den Bund einzig die Beiträge der Kantone und Gemeinden in Berechnung gezogen.

Art. 11. Dem Handels- und Landwirtschaftsdepartement ist durch Vermittlung der Kantonsregierung alljährlich ein Inventar über die mit Bundessubvention gemachten Anschaffungen, für dessen Richtigkeit die Regierung haftet, zur Prüfung und Kontrollirung mitzuthun.

Von den Kantonsregierungen ist ferner die Verpflichtung zu übernehmen, solche Anschaffungen stets öffentlichen Zwecken dienstbar zu erhalten, wenn die Anstalt, zu welcher sie ursprünglich gehört, eingehen sollte.

Art. 12. Die subventionirten Sammlungen sollen die angeschafften Gegenstände möglichst zugänglich machen, zu Wanderausstellungen und Ausleihen derselben an Private, immerhin gegen Garantie, und zur Vervielfältigung durch Photographie, Zeichnung etc. Hand bieten.

Art. 13. Es kann für die ganze Dauer eines mehrjährigen Unterrichtskurses eine Bundessubvention bewilligt werden, mit dem Vorbehalt jedoch, dieselbe zu künden, wenn die Anstalt vor Beendigung des Kurses eingehen oder während desselben unbefriedigende Leistungen aufweisen sollte.

Art. 14. Das Handels- und Landwirtschaftsdepartement hat die Befugniß, von den Leistungen der vom Bunde subventionirten Anstalten selbst oder durch Delegirte jederzeit Einsicht zu nehmen, und namentlich auch sich an abzuhaltenden Prüfungen vertreten zu lassen.

Zu letztem Zwecke ist dasselbe stets zu benachrichtigen, wenn solche stattfinden.

Das Departement wird für seine Experten eine Instruktion aufstellen, in welcher die Aufgaben derselben, sowie deren Entschädigungen näher präzisiert werden.

Art. 15. Gegenwärtiges Reglement tritt sofort in Kraft.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Bundsgesetz betreffend den Geschäftsbetrieb von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens.** Die bundesrätliche Botschaft zu diesem Gesetzentwurf (letzterer publizirt in Nr. 12 ds. Bl.) verbreitet sich über die stattgehabten Vorarbeiten, die anlässlich der Bundesverfassungsrevision von 1874 von der Revisionskommission geäußerten Ansichten, die Verschiedenheit der einschlägigen Verhältnisse in den Kantonen, die Verhältnisse im Auslande etc.; im Fernern enthält die Botschaft eine Begründung der einzelnen Artikel des Gesetzes. Wir reproduzieren hienech diejenigen Stellen der Botschaft, welche wir als den Kern der letztern betrachten.

„Frägt man sich, worin bisher die kantonale Aufsicht über diese Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens thatsächlich bestanden habe und welche Wirkungen sie gehabt, so muß man gestehen, daß eine regelmäßige und wirksame Aufsicht eigentlich nirgends bestanden hat. Der Grund hiervon ist sehr naheliegend. Soll die staatliche Aufsicht Bedeutung haben, so hat sie zur absoluten Voraussetzung eine technische Kontrolle, welche nirgends bestanden hat; und sie konnte nicht bestehen, weil es den 25 Kantonen unmöglich gewesen wäre, die geeigneten Kräfte zu finden. Das wird nur dem Bunde möglich sein und auch ihm wird dieser Punkt Schwierigkeiten bieten. Es ist daher nicht zum Verwundern, wenn die Kantone ihre Aufmerksamkeit auf einen zugänglicheren Faktor richteten, nämlich auf die Möglichkeit einer ansiebigen Besteuerung der Versicherungsunternehmungen, welche nicht nur den gewöhnlichen Abgaben, sondern daneben noch den verschiedensten Gebühren und Taxen unterworfen wurden. Während das Versicherungswesen an sich, seiner hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung wegen, gefördert und erleichtert werden sollte, wurde es infolge der schiefen Stellung, in der sich die Kantone den Gesellschaften gegenüber befanden, zu einem Objekt möglichst weiter fiskalischer Belastung gemacht, wobei unberücksichtigt blieb, daß schließlich doch die Versicherten die Last zu tragen haben.“

„Allein wenn die Kantone auch eine materielle Aufsicht hätten ausüben wollen, so hätte dieselbe doch nicht zum Zwecke geführt. Es ist an sich schon ein anormaler Zustand, daß ein Institut, welches um so besser und sicherer gedeiht, eine um so breitere Grundlage es hat, und dem daher ein möglichst weiter Wirkungskreis ganz besonders zukommt, in unserem relativ kleinen Lande noch von 25 verschiedenen Gesetzgebungen beherrscht werden soll, so daß die gleiche Gesellschaft in dem einen Kanton zugelassen, in dem andern ausgeschlossen wird. Man stelle sich nur vor, einzelne Kantone hätten eine solche Aufsicht ausüben, ja sogar materielle Bestimmungen, z. B. über die Berechnung der Prämienreserven, aufstellen wollen, welche Vorschriften in dem einen Kanton so, in dem andern anders gelaute hätten. Die Wirkung wäre keine andere gewesen, als daß sich die Gesellschaften aus diesen Kantonen zurückgezogen hätten, und zwar in erster Linie die soliden Gesellschaften, welche allgemeines Vertrauen auch anderwärts genießen und lieber auf ein an sich nicht großes Geschäftsgebiet verzichten, als einem solchen Wirrwarr von Vorschriften sich unterwerfen würden.“

„Dieser Zustand ist nicht anders geworden unter der Bundesverfassung von 1874 und er wird nicht anders werden, so lange nicht die Aufsicht über das Versicherungswesen einzig und allein vom Bunde ausgeht wird. Denn gegenwärtig existirt ein

unhaltbarer Dualismus von eidgenössischer und kantonaler Aufsicht, indem die kantonale Gesetzgebung bis zum Inkrafttreten der eidgenössischen fortdauert, der Bund aber die ihm in Art. 34 der Bundesverfassung übertragene Aufsicht bis zu einem gewissen Grade auch ohne spezielles Gesetz durchführen kann und muß. Dieser Zersplitterung muß baldmöglichst ein Ende gemacht werden, und zwar im Interesse sowohl der Versicherten, als eines korrekten Geschäftsbetriebs der Versicherungsanstalten, welcher in erster Linie einen sichern Rechtsstand verlangt.“

**Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.** Die Schutzzollpartei des deutschen Reichstages hat ihrerseits ein Zollerhöhungsprogramm ausgearbeitet, das — nach der «Frkf. Ztg.» — zunächst zum Theil mit der im Bundesrathe eingebrachten Novelle (siehe Nr. 11 ds. Bl.) übereinstimmt und im Fernern folgende in letzterer nicht erwähnte oder von ihr abweichende Positionen enthält:

Handschuhe, lederne, sowie zu Handschuhen zugeschnittenes Leder, 500 Mark (gegenwärtig 100 Mk.).

Leder aller Art 36 Mk. für 100 kg (gegenw. 18—36 Mk.).

Lederwaaren, feine, 200 Mk. für 100 kg (gegenw. 70 Mk.).

Leder, zu Handschuhen zugeschnittenes, 500 Mk. (gegenw. 100 Mk.).

Petroleum und Naphta, unraffinirt: Diesbezüglich wird folgender Zusatz zu Nr. 29 des Zolltarifs beantragt: Rohpetroleum, auch Rohnaphta, ist den deutschen Raffiniranstalten kontirt zollfrei mit der Maßnahme zu überweisen, daß das aus diesen Anstalten ausgehende Leuchtöl, Benzin und gereinigte Schmieröl mit einem Zollsatz von 6 Mk. für 100 kg, die aus diesen Anstalten ausgehenden sog. Mittelöle (nicht zu Beleuchtung und Schmierzwecken direkt verwendbar) mit einem Zollsatz von 1 Mk. für 100 kg belegt werden. Den Benzinfabriken wird gestattet, das zu gewerblichen Zwecken erforderliche Benzin unter Steuerkontrolle und unter Genehmigung der Steuerbehörde zollfrei abgeben zu können.

Schuhwaaren, grobe, aus ungefärbtem Leder, 150 Mk. für 100 kg (gegenw. 50 Mk.).

Idem, aus grauer Packleinwand, Segeltuch u. s. w., 200 Mk. (gegenwärtig 50 Mk.).

Superphosphate Mk. 0. 50 für 100 kg (gegenw. frei).

Ultramarin 5 Mk. für 100 kg (gegenw. frei; in der Bundesrathsvorlage mit 15 Mk. angesetzt).

Die «Frkf. Ztg.» bemerkt hiezu, es verlaute, daß die Regierung (preussische?) entschlossen sei, weiteren Zollerhöhungen als der von ihr selbst beantragten nicht zuzustimmen.

**Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale.** D'après des communications officielles, le projet de révision douanière soumis au conseil fédéral ALLEMAND porte sur 60 catégories d'articles environ, dont nous ne mentionnons ici que celles qui présentent un intérêt spécial pour la Suisse romande:

Chocolat et succédanés, 80 marcs les 100 kg (actuellement, ensuite du traité avec l'Espagne, 50 marcs).

Orge, 2 marcs les 100 kg (actuellement marc 0. 50).

Céréales non mentionnées au tarif allemand; en outre avoine, légumes, seigle, 2 marcs les 100 kg (actuellement 1 marc).

Froment, 3 marcs les 100 kg (actuellement 1 marc).

Miel, 20 marcs les 100 kg (actuellement 3 marcs).

Montres avec boîtes d'or ou dorées, 3 marcs la pièce (actuellement 600 marcs les 100 kg).

Montres avec boîtes autres que d'or ou dorées, marc 1. 50 la pièce (actuellement 600 marcs les 100 kg).

Mouvements de montres sans boîte, marc 1. 50 la pièce (actuellement 60 marcs les 100 kg pour mouvements en métaux non précieux).

Boîtes de montres d'or ou dorées, marc 1. 50 la pièce (actuellement 600 marcs les 100 kg pour les boîtes d'or et 200 marcs pour les boîtes dorées).

Boîtes de montres autres que d'or ou dorées, sans mouvement, marc 0. 50 la pièce (actuellement 200 marcs les 100 kg au maximum).

Mouvements autres que pour horloges de tour ou montres de poche, ainsi que fournitures d'horlogerie de métaux non précieux, 60 marcs les 100 kg (cette rubrique est actuellement «Fournitures et mouvements d'horlogerie de métaux non précieux» 60 marcs les 100 kg).

**Handelspolitik der nordamerikanischen Union im Jahre 1884.** Die «New-Yorker Handelszeitung» erstattet hierüber folgendes Resumé:

„Das verflossene Jahr war in Bezug auf unsere Handelspolitik ein entschieden an Ereignissen reiches. Unsere gegenwärtige Administration hat eine ganze Reihe von Reciprocitätsverträgen abgeschlossen und Präsident Arthur ist unverkennbar bemüht gewesen, darzuthun, wie unserem Handel neue Bahnen eröffnet werden können. Mitte dieses Jahres wurde ein Vertrag mit dem Königreiche Siam abgeschlossen, durch dessen Bestimmungen die Einfuhr und der Verkauf von Spirituosen in letzterem Lande regulirt werden. Der Vertrag ist im Allgemeinen für unser Land von keiner besonderen Bedeutung, von weit größerer Wichtigkeit ist dagegen der mit Spanien abgeschlossene Vertrag, durch welchen unser Handelsverkehr mit Cuba und Porto Rico regulirt wird. Nachdem bereits am 2. Januar 1884 der Ver. Staaten Gesandte Foster in Madrid mit der spanischen Regierung ein Uebereinkommen betreffs Aufhebung von Differentialzöllen, welche damals auf dem Handel zwischen den Ver. Staaten und Cuba sowie Porto Rico lasteten, getroffen, welches am 1. März 1884 in Kraft trat, fand im November des Jahres der Abschluß des oben erwähnten sog. spanisch-amerikanischen Handelsvertrages statt. Obwohl der Vertrag viele nicht zu unterschätzende Vortheile für die Ver. Staaten enthält, da sich der Absatz mancher ihrer Produkte dadurch erweitern würde, herrscht doch eine so weitverbreitete Opposition, namentlich seitens der Cigarrenfabrikanten und Tabakhändler sowie der Handelskammern und anderer kaufmännischer Körperschaften, im ganzen Lande gegen den Vertrag, daß die Ratifikation desselben seitens des Bundeskongresses schwerlich erfolgen dürfte. Ein seinen Bedingungen zufolge für uns entschieden günstiger Vertrag als der spanisch-amerikanische wurde Anfang Dezember 1881 mit der Republik San Domingo abgeschlossen, doch hat auch dieser nur geringe Aussicht, vom Kongresse ratifizirt zu werden, da unser Handelsverkehr mit jener Insel doch im Allgemeinen nur ein unbedeutender und die Opposition dagegen im Kongresse eine ziemlich bedeutende ist. Auch der Nicaraguavertrag hat so gut wie gar keine Aussicht auf die Annahme seitens unserer Volksvertretung, da man ziemlich allgemein im Lande der Ansicht ist, daß ein solches Unternehmen wohl von einer Privatgesellschaft, aber nicht von der Ver. Staaten Regierung in die Hand genommen werden kann und darf. Unsere Administration soll übrigens noch eine Reihe von Reciprocitätsverträgen, ähnlich denjenigen mit Spanien und San Domingo, mit Guatemala, Salvador, den Vereinigten Staaten von Columbia u. s. w. abgeschlossen haben, doch sind die Bestimmungen derselben noch nicht der Öffentlichkeit übergeben worden, und dürfte deren Ratifizierung eine ebenso problematische sein, wie diejenige der vorerwähnten, da der gegenwärtige Kongreß, dessen Session nur noch 6 Wochen dauert, derartige heikle Angelegenheiten nur zu gern seinem Nachfolger überlassen wird. Anfangs Dezember ist der zwischen unserer Regierung und Havaii vor einigen Jahren abgeschlossene Vertrag auf sieben Jahre verlängert worden. Derselbe hat sich hauptsächlich als im Interesse eines großen Zuckermopolisten (Claus Spreckels) wirkend herausgestellt und

